

M. C. R. 805
5274



Dienstag den 5. November 1805.

(Joseph Georg Trafsler.)

W i e n.

Fortsetzung des vorigen Stückes
Nr. 88.

Defters wurden Sr. Majestät wäh- rend dieser Rede durch den Ausdruck der allgemeinsten Theilnahme unter- brochen.

Nachdem des Erzherzogs Palatins köni- gl. Hoheit die königliche Proposi- zionen aus den Händen Sr. Majestät empfangen hatte, hielt H. Schickel- lbe eine Dankrede voll Kraft und Würde, und voll des schänen, aus der Seele der Reichsstände geschöpften Entschlus- ses, mit Gut und Blut zur Abwendung der drohenden Gefahren mitzuwirken.

Unter dem lautesten Rufe: Es lebe unser König! begab sich nun Ihre Majestät zurück in Ihr Gemach, die Reichsstände aber in den Landtagsaal, wo ihnen Sr. köni- gl. Hoheit der Erz- herzog Palatin nach einer zweyten Rede die köni- gl. Propositionen eröffnete. Eine allgemeine Begeisterung ergriff die Versammlung, und mit dem festen Entschlusse, schnell und groß zu han- deln, wie der Drang der Umstände es gebietet, schieden sie nach der her- kömmlichen Ordnung, um über jene Propositionen sich zu berathschlagen.

Wer nur immer für die gegenwär- tige Lage, für die bedrohte Freyheit und Unabhängigkeit Europa's, für die Ehre

593.

Ehre der in so vielen Stürmen glorie-
reich erhaltenen Monarchie Herz und
Sinn hatte, fühlte sich erhoben durch
diese edelmüthige Stimmung, die ganz
jenes unvergeßlichen Tages würdig
war, an welchen die tapfern Ungarn
durch ihren unsterblichen Ausruf: Mori-
amur pro rege nostro Maria The-
reſia! den fürchterlichen Streitkräften
von Frankreich, Spanien, Pohlen,
Preußen und Bayern ein Ziel setzen,
welche, vereinigt zur Theilung der öster-
reichischen Monarchie die Niederlande,
die Vorlande und die Lombardey über-
schwemmt, Schlesien erobert, Tyrol
umzingelt, und in Linz und Prag be-
reits die Huldigung für Karl VII. er-
zwungen hatten.

Kriegsbegebenheiten.

Se. königl. Hoheit der S. F. J. M.
Erzherzog Ferdinand hat am Abend
des 14. Okt. mit einem Theile der
Hauptarmee, worunter besonders meh-
rere Kavallerie sich befand, aus der
Gegend von Ulm sich zurückgezogen. Er
nahm, begleitet von dem S. M. L.
Fürsten Schwarzenberg, seinen Zug
durch Franken. Am 19. Oktober
war sein Hauptquartier zu Gunzenhau-
sen, einem Städtchen im Fürstenthum
Anspach an der Altmühl, wo Se. kö-
nigl. Hoheit mit Ihren Truppen ganz
so aufgenommen wurden, wie man
es nach den sehr freundschaftlichen
Verhältnissen mit dem königl.
preuss. Hofe erwarten durfte. Mehrere
feindliche Kanonen und Gefangene
fielen auf diesem Rückmarsche nach der
Ober-Pfalz in seine Hände. Außer

jenem Theile der Hauptarmee, welcher
früher schon unter dem S. M. L.
Kienmayer von derselben detaschirt
worden war, und jetzt vereinigt mit
der ersten russ. kaiserlichen Armee am
Jnn steht, hatte auch ein anderer
Theil derselben unter dem S. M. L.
Zellachich glücklich nach Tyrol sich ge-
zogen. Den wüthendsten Angriffen
hatte indessen jener Theil, welcher in
Ulm zurückgeblieben war, zu widerste-
hen. Vorzüglich war der 11. Oktober
ein heisser, blutiger Tag. Auf allen
Punkten im Umkreise von Ulm, vor-
züglich aber in der Gegend von Etlin-
gen, auf dem Michels-Galgens- und
Kubberge wurde mit der äussersten An-
strengung und grossem Verluste auf
beyden Seiten mit abwechselndem Er-
folge gekämpft. Ueberwacht an Zahl,
vorzüglich aber die, durch die voraus-
gegangene Verletzung des preussischen
Gebiets allein möglich gemachte glück-
liche Stellung der franz. Armee ent-
schieden für die Feinde. Durch jene
Umstände und durch die ausserordentlich-
sten Aufopferungen erkaufen sie, theuer
genug, die erhaltenen Vortheile. Am
17. Okt. sah sich endlich, wie man
so eben vernimmt, jener Theil der k.
auch k. Armee, der noch in Ulm
stand, von einer konzentrirten Ueber-
macht umzingelt war, und trotz der
wüthendsten Anstrengung, in den un-
vollendeten Festungswerken sich nicht
länger zu vertheidigen vermochte, in
die traurige Nothwendigkeit gesetzt,
Kapitulations- & Vorschläge einzur-
gehen.

(Die Fortsetzung folgt.)

Jno

Intelligenzblatt zu Nro 89.

Advertissemente.

Von Seiten der k. auch k. k. kraslauer Landrechte in Westgalizien wird den Herrn Ignaz Dembinski und der Katharina geb. Gostkowska Eheleuten mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß die Frau Marianna Dembinska geb. Moszynska bey diesen k. k. Landrechten — wegen Hypothekenausweis der Summe von 200,000 und 400,000 fl. pohl. — eine Klage wider sie eingereicht, und um Gerichtshilfe, in so weit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, und sie wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürften; so wird ihnen Dembinskischen Eheleuten der hierortige Rechtsfreund Jarzecki, auf ihre Gefahr und Kosten, zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung erörtert und entschieden werden wird. Sie werden daher zu dem Ende hiermit gewarnt: daß sie noch zur rechten Zeit, das ist: am 20. Jänner 1806, um 10 Uhr Vormittags selbst erscheinen, oder aber wenn sie einige Rechtsbehelfe vorhanden haben, dieselben dem ernannten Vertreter bey Zeiten übergeben, oder endlich einen an-

dern Sachwalter bestellen, solchen diesen k. k. Landrechten nahmbast machen, und vorschriftmäßig sich jener Rechtsmittel bedienen, die sie zur Vertheidigung ihrer Sache die schicklichsten erachten, widrigen Falls würden sie alle möglichen Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der k. k. Besetze, sich selbst zuschreiben müssen.

Jakob Kulezycki.
Jof. Ritter v. Cronensfels.
B. Lichocki.

Aus dem Rathschlusse der k. auch k. k. Landrechte in Westgalizien.

Krakau den 14. Oktober 1805.

Scherau.

K u n d m a c h u n g.

Am 22. November l. J. wird die Lizitation der Streu- und Lagerstrohslieferung für das im Krakauer Kreise liegende k. k. Militär, vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1806 im Krakauer Kreisamte abgehalten werden; der Fiskalpreis ist 1 fr. 15 fr. pr. Centner.

Auch wird zur Wissenschaft jener, welche Lieferung in diesem oder fremden Kreise übernehmen wollen, kund gemacht, daß die bereits im Werk begriffene Errichtung der Reserve-Eskadrons in seine Quartier-Stationen für sich gehen werde, in welchen sich die Regimentskanzleyen mit den Depots derzeit noch befinden, daß also die Reserve-Eskadronen

Don.

Von E. H. Johann Dragoner zu
Ryffow, von Levenor Drag. zu Ko-
halin, von Hohenloe Drag. zu Hord-
denka, von Dreille Drag. zu Sielce,
von Kaiser Husaren zu Zolkiew, von
Rienmayer Hus. zu Lornopol, von Lich-
tenstein Hus. zu Bochnia, von Hessen-
homburg Hus. zu Radom, von E. H.
Carl Uhlanen zu Grodek, ihr Stand-
quartier haben werden.

Krakau den 24. Oktober 1805. 1

Rundmachung.

Da aus Mangel der Pachtlustigen
die slomniker städtische Schankgerech-
tigkeit, bestehend in der Erzeugung,
und dem freyen Ausschank allerley
Biers, Brandweins und Wechs un-
verpachtet geblieben ist: so wird die
neue Verpachtung derselben auf den
4. November hiermit festgesetzt, und
der Fiskalpreis von 1574 flr. 32 kr.
auf 1000 flr. bestimmt.

Die Pachtlustigen haben sich daher
am obigen Tage früh um 9 Uhr auf
dem slomniker Rathhause einzufinden,
und das 10pet. Vadium mitzu-
bringen.

Vom k. k. Kreisamte Krakau am
24. Oktober 1805. 2

Lizitations-Ankündigung.

Am 20. November werden folgende
zur königl. Stadt Proszowice gehörige
Realitäten namentlich:

a) Die städtische Propination und
Ausschank des Brandweins, Biers und
Wechs, deren jährlicher Fiskalpreis
2505 flr. beträgt, auf 1 Jahr d. i.
vom 1. November l. J. bis letzten
Oktober 1806, dann

b) Die Markt- und Standgelders
gebühr, wovon der jährliche Fiskal-
preis bisher 325 flr. gewesen, das
3te Mal ligitando an den Weisbieten-
den verpachtet.

Die Pachtlustigen werden hiemit auf
den obbemeldten Termin nach Pro-
szowice vorgeladen, und haben sich mit
dem 10pet. Reugeld, welches im vor-
aus erlegt werden muß, zu versehen. 2

Rundmachung.

Mehrere Konkurse für verschiedene zu
belehende Lehkanzeln auf der k. k.
Universität zu Krakau.

Vermöge allerhöchsten Hofdekrete vom
8. August, empf. den 10. Oktober l.
J. sind durch die neue Regulierung der
Universität zu Krakau mehrere Lehrs-
ämter an dieser Universität zu beses-
sen; und zwar

I. Bey der philosophischen Fakultät:

a) Die Lehkanzel der höhern Mas-
thematik und der Astronomie — wo-
mit zugleich die Besorgung der Sterns-
warte verbunden ist. — Der Gehalt
für dieses Lehramt ist in 1000 flr.
ohne Vorrückung in eine der höheren
Gehaltsstufen, welche nach dem neuen
Plaace sonst statt findet, bestimmt. Je-
doch

doch sind für die Besorgung der Sternwarte noch insbesondere 300 flr. ausgemessen.

b) Die Stelle des Adjunkten der Sternwarte mit einem Gehalte von 300 flr. ebenfalls ohne Vorrückungsrechte in eine höhere Gehaltsklasse.

c) Das Lehramt der Universalschichte mit dem Gehalte von 1000 flr. und dem Rechte in die höhere Gehaltsklassen von 1100 und 1200 flr. vorzurücken.

d) Das außerordentliche Lehramt der praktischen Mathematik — mit dem ausgemessenen Gehalte von 600 flr. ohne Vorrückungsrechte.

e) Das außerordentliche Lehramt der deutschen Sprache und Litteratur mit dem Gehalte von 600 flr. ohne Vorrückungsrecht.

f) Das außerordentliche Lehramt der Architektur mit dem Gehalte von 1000 flr. ohne Vorrückungsrechte.

g) Das Lehramt der italienischen und jenes der französischen Sprache, jedes mit einem Gehalt von 300 flr. ebenfalls ohne Vorrückungsrecht.

II. Bey der medizinischen Fakultät:

a) Das Lehramt der Pathologie und Materia medica — mit dem Gehalte von 1500 flr.

b) Das vereinigte Lehramt des theoretischen medizinischen Unterrichts für die Chyrurgen und der medizinischen Klinik — für ebendieselben beyde Gegenstände in polnischer Sprache mit dem ausgemessenen Gehalte von 1100 flr.

c) Die Professorstelle mit Besorgung des Lehramts der Anatomie in lateinischer und polnischer Sprache — mit dem Gehalte von 1000 flr.

d) Das vereinigte Lehramt der theoretischen und praktischen Chirurgie, der chirurgischen Klinik und der Geburtshülfe — in der polnischen Sprache mit dem Gehalte von 1200 flr.

e) Die Stelle des Adjunkten in der Chirurgiepflege, in der polnischen Sprache — mit einem Gehalte von 500 flr.

III. Bey der juridischen Fakultät.

Das Lehramt des Kirchenrechts, mit einem Gehalte von 1200 flr. und dem Vorrückungsrechte in 1400 und 1500 flr.

IV. Bey der theologischen Fakultät.

a) Das Lehramt der orientalischen Sprachen — nemlich der hebräischen, chaldäischen, syrischen und arabischen Sprache, der hebräischen Alterthümer und der Einleitung in das alte Testament.

b) Das Lehramt der griechischen Sprache, der Einleitung in die Bücher des neuen Testaments und der Hermeneutik.

c) Das Lehramt der Dogmatik.

d) Das Lehramt der Paroziattheologie und Katechetik.

e) Das Lehramt der Moraltheologie.

Für jedes dieser Lehramter, wenn sie mit Weltgeistlichen besetzt werden, ist die Besoldung von 800 flr. mit dem Vorrückungsrechte in 900 und 1000 flr. bestimmt. Ordensgeistliche haben

haben in jeder Gehaltsstufe um 200
flr. weniger zu beziehen.

Zur Besetzung aller dieser Lehrkan-
zeln wird der Konkurs — sowohl in
Wien als in Krakau und Lemberg er-
öffnet; wovon in Ansehung der Tage
an welchen diese Konkurse gehalten
werden, das Nähere weiter bekannt
gemacht wird.

Von der k. k. Universität zu Kra-
kau am 20. Oktober 1805.

K u n d m a c h u n g.

Da sich seit einiger Zeit gezeigt hat,
daß diejenigen Verkäufer, die ihre
Waare noch höher als der Betrag eines
Bankozettels ist, sie um die Banko-
zettel nicht verkaufen, sondern baares
Geld durchaus fordern; so wird hiez
mit in Folge des Bankozettels Patents
allgemein bekannt gemacht, daß derjen-
ige, der sich weigert, Bankozettel an-
zunehmen, mit der im Patent enthol-
tenen Strafe, ohne weiters angesehen,
und bestraft werden wird. — Der
Anzeiger eines solchen Falls, bekommt
das Drittel der Strafe. — Zugleich
wurde angezeigt, daß Wirthe, Bä-
cker &c. &c. das täglich einlösende baa-
re Geld, an die Juden gegen Banko-
zettel verkaufen, und so das verbotene
Aktioniren treiben, es werde demnach,
dieses mit dem Befehle bekannt ge-
macht, daß ein solcher, der baares
Geld an die Juden gegen Bankozettel
verkauft, oder bey Auswechslung eines

Bankozettels ein Agio begehren, und
annehmen sollte, mit Verlust desselben,
und der Zute, die er kauft, oder ge-
gen Agio Bankozettel auswechfelt, nebst
der Konfiskazion des verwechelten
Betrags, anoch mit Stockstreichen
gezüchtigt werden wird. — Der An-
zeiger erhält gleichfalls die Hälfte des
konfiszirten Strafbetrags.

Gollmeyer.

Vom Magistrat der königl. Haupt-
stadt Krakau den 1. November 1805.
Groß. I.

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 31. Oktober.

Der Herr Anton von Ditzar mit 3
Bedienten, wohnt in der Stadt,
Nr. 439., kommt vom Lande.

Am 2. November.

Der Herr Franz Kader von Gósskow-
ski mit 2 Bedienten, wohnt in der
Stadt, Nr. 94., kommt vom Lande.

Der Herr Graf Ignaz von Miou-
zinski mit 4 Bedienten, wohnt in der
Stadt, Nr. 460., kommt vom
Lande.

Der Herr Johann von Bistrzanowski
mit 1 Bedienten, wohnt in der
Stadt, Nr. 91., kommt vom Lande.

Verstorbene in Krakau und den Bor- schütz.

Am 10. Oktober.

Der Weltpriester Anton Wamiek, 53
Jahr alt, an der Wassersucht, in der
Stadt, Nr. 469.

Dem:

Dem Schneidermeister Andreas Kuro-
patski s. S. Andreas, 4 Jahr alt,
an Pocken, in der Stadt, Nr. 363.

Der Tagelöhner Valentin Zralski, 91
Jahr alt, an Schwäche, in Kasimir,
Nr. 145.

Die Wittwe Elisabeth Kaytarosta, 40
Jahr alt, an einem Leibschaden,
auf dem Sand, Nr. 43.

Dem Zwirnhändler Albert Augustow-
ski s. L. Marianna, 2 1/2 Jahr alt,
an Pocken, auf dem Sand, Nr.
218.

Dem Schuhmachermeister Franz Zet-
kowski s. L. Magdalena, 11 Wo-
chen alt, an der Abzehrung, in der
Stadt, Nr. 287.

Am 11. Oktober.

Dem] Posamentierer Kajetan Sie-
wirski s. L. Viktoria, 1 3/4 Jahr
alt, an der Wassersucht, auf dem
Sand Nr. 210.

Dem Gräupler Peter Janikowski s.
L. Katharina, 6 Jahr alt, an Wür-
mern, in Kleparz, Nr. 142.

Der Hausknecht Lukas Latosinski, 55
Jahr alt, an Obstruktionen, im St.
Lazarospital.

Die Agnes Lajanowska, 50 Jahr alt,
an Gallenfieber, im St. Lazar-
spital.

Der Martin Bartoschowski, 70 Jahr
alt, an der Wassersucht, in der
Stadt, Nr. 469.

Dem Tischlermeister August Vete s. S.
Joseph, 17 Monat alt, an der Ab-
zehrung, in der Stadt, Nr. 607.

Am 12. Oktober.

Dem Tagelöhner Joseph Kaslo s. L.
Katharina, 2 1/2 Jahr alt, an
Durchfall, auf dem Sand, Nr. 187.

Am 13. Oktober.

Dem Tagelöhner Kajetan von Zwia-
dzinski s. L. Thelka, 3 Wochen alt,
an der Abzehrung, auf dem Sand,
Nr. 350.

Dem Buchdrucker Joseph Scheibleite
s. S. Johann, 5 Monate alt,
an der Abzehrung, in der Stadt,
Nr. 282.

Am 14. Oktober.

Dem Tagelöhner Isidor Mikuschewik
s. L. Katharina, 1 Jahr alt, an
Konvulsionen, auf dem Sand, Nr.
51.

Dem Schneidermeister Hieronimus Mi-
chalski s. L. Marianna, 1 1/4 Jahr
alt, an Pocken, in der Stadt, Nr.
630.

Der Bettler Bartholomäus Pawlik,
87 Jahr alt, an Schwäche, in der
Stadt, Nr. 310.

Der Herr Kasimir Igocki, 68 Jahr
alt, an Brand, in der Stadt, Nr.
625.

Am 15. Oktober.

Die Katharina Hoharschonska, 22
Jahr alt, an Gallenfieber, in Kle-
parz, Nr. 145.

Dem Tagelöhner Thomas Porkowiz s.
S. Joseph, 5 Jahr alt, an Pocken,
in Kleparz, Nr. 258.

Am 16. Oktober.

Die Bürgerin Josepha Mengischewska,
24 Jahr alt, an Geschwüren, auf
dem Sand, Nr. 85.

Dem Zimmermann Franz Matschin-
ski s. S. Michael, 3 Jahr alt, an
Konvulsionen, in Kleparz, Nr. 177.

Dem Zimmermann Jakob Intenzik s.
L. Marianna, 1/2 Jahr alt, an
Konvulsionen, in Kleparz, Nr. 137.

Dem Sebastian Brojek s. L. Salo-
mea, 1/2 Jahr alt, an Steckkathar,
in Kasimir, Nr. 38.

Dem Kammmacher Nikolaus Witkowski
f. E. Thelka, 1 Jahr alt, an der
Abzehrung, in Kleparz, Nr. 292.
Die Tagelöhnerin Marianna Honnacka,
60 Jahr alt, an der Wassersucht,
auf dem Sand, Nr. 233.

Am 17. Oktober.

Dem Schuhmacher Anton Kimmel f.
E. Franziska, 1 1/2 Jahr alt, an
Pocken, auf dem Sand, Nr. 54.
Dem Schuhmachermeister Kasimir Li-
tikowski f. E. Theresia, 6 Jahr alt,
an der Abzehrung, in der Stadt, Nr. 620.
Dem Herrn Paul von Zicharsky f. S.
Peter, 2 1/4 Jahr alt, an der Ab-
zehrung, in Kleparz, Nr. 160.
Dem Weibhändler Albert Kaniowski
f. E. Marianna, 2 1/2 Jahr alt,
an Durchfall, in Kleparz, Nr. 23.
Die Theresia Giesloweka, 25 Jahr alt,
an der Wassersucht, im St. Lazar-
spital.
Dem Zimmermann Jakob Klavinski
f. S. Vinzenz, 1 1/4 Jahr alt, an
Pocken, in Kasimir, Nr. 17.

Am 18. Oktober.

Dem Salzändler Johann Chlipowski
f. E. Marianna, 3 1/2 Jahr alt,

an der Wassersucht, in der Stadt,
Nr. 295.

Der Bediente Stanislaus Starowski,
36 Jahr alt, an Meroenfieber, in
St. Lazarspital.

Die Dienstmagd Katharina Fajzemb-
ska, 47 Jahr alt, im St. Lazarspital.

Dem Tagelöhner Albert Buknietki f.
f. S. Kasimir, 1 1/2 Jahr alt, an
Konvulsionen, auf dem Sand, Nr. 47.

Am 19. Oktober.

Die Dienstmagd Marianna Fogalska,
17 Jahr alt, an der Lungenucht, in
der Stadt, Nr. 609.

Dem Tagelöhner Joseph Kawa, f. E.
Elisabeth, 1 1/2 Jahr alt, an Po-
cken, auf dem Sand, Nr. 187.

Am 21. Oktober.

Dem Mustkus Matthias Sterniekt f.
S. Florian, 4 Jahr alt, an Kon-
vulsionen, auf dem Sand, Nr.
223.

Dem Koch Philipp Krusinski f. E.
Victoria, 2 1/2 Jahr alt, an Po-
cken, in der Stadt, Nr. 399.

Dem Herrn Michael von Broniewski f. S.
Anton, 1 Jahr alt, an Stektfäthar, in
Kasimir, Nr. 13.

Kraukauer Marktpreise

vom 28. Oktober 1805.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weizen zu	19	—	18	—	17	—	—	—
— Korn —	15	—	14	—	13	30	—	—
— Gersten —	10	—	9	—	8	30	—	—
— Haber —	6	—	5	30	5	—	—	—
— Hirse —	22	—	20	—	18	—	—	—
— Erbsen —	10	—	9	45	—	—	—	—